

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2024/25



Universität Regensburg
INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

Inhalt

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft	4
Die Module im Bachelorstudiengang	4
Die Module im Masterstudiengang <i>Historische Musikwissenschaft</i>	4
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2024/25	
A. Vorlesungen	5
B. Seminare/Oberseminar	6
C. Proseminare	9
D. Übungen	11
E. Kolloquium	16
F. Blockveranstaltung	16
G. Ensembles für Hörer:innen aller Fakultäten	17
Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester	20
Adressen und Studienberatung	21
Stundenplan	22

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft

Die Module im Bachelorstudiengang (ab Sommersemester 2020)

Module im 1. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>
MUWI-M 11	Aufbaumodul <i>Musikgeschichte</i> (nur 1. Hauptfach)
MUWI-M 12	Aufbaumodul <i>Musiktheorie/Berufspraxis</i> (nur 1. Hauptfach)

Module im 1. und 2. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

Module im Nebenfach

MUWI-M 05	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 06	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken</i>
MUWI-M 07	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 08	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

Die Module im Masterstudiengang *Historische Musikwissenschaft* (ab Sommersemester 2020)

MUWI-M 31	<i>Historische Musikwissenschaft I</i>
MUWI-M 32	<i>Historische Musikwissenschaft II</i>
MUWI-M 33	<i>Historische Musikwissenschaft III</i>
MUWI-M 34	<i>Forschungsmodul</i>
MUWI-M 35	<i>Interdisziplinäres Modul</i>

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2024/25

Anmeldungen zu den regulär stattfindenden Kursen in EXA: bis 17. Oktober 2024

Abmeldungen zu den regulär stattfindenden Kursen in EXA: bis 10. November 2024

FlexNow-Termine (Musikwissenschaft): An- u. Abmeldung: i. d. R. 14. 10. 2024–26. 1. 2025 (**Ausnahmen:** *Auffrischkurs „Musiktheoretisches Grundwissen“:* bis 11. 10. 2024; *Übung Zusammenhänge von Musik und Gesundheit* bis 30.11.2024)

A. Vorlesungen

31600	Allgemeine Musikgeschichte III (Barock/Klassik)			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	10–12 Uhr	H 4	16.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP) MUWI-M01.3 (4); MUWI-M05.3 (4); WB-MUWI (4)

Leistungsnachweis Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar Die Vorlesung ist Teil des fünfsemestrigen Zyklus von Überblicksvorlesungen („Basismodul Musikgeschichte“). Aus dem 17. Jahrhundert sollen mit Claudio Monteverdi (1567–1643), Heinrich Schütz (1585–1672) und Jean-Baptiste Lully (1632–1687) die bedeutendsten Komponisten Italiens, Deutschlands und Frankreichs betrachtet werden. Um 1680 wird mit den Werken Arcangelo Corellis (1653–1713) ein instrumental geprägter Ton europaweit dominant, ein Prozess, der im Werk von Johann Sebastian Bach (1685–1750) gipfelt. Andere Wurzeln hat die Sinfonik der Mannheimer Schule und Joseph Haydns, und die repräsentative öffentliche Musikform der Oper in französischer sowie insbesondere in italienischer Gestalt verbindet – gleichsam an Bach vorbei – den Anfang des 18. Jahrhunderts mit dessen Ende: Wolfgang Amadeus Mozarts Musik ist ohne Italien nicht denkbar.

Der Besuch des dazugehörigen Tutoriums, das Emily Martin B. A. jeweils montags, 14–16 Uhr, anbietet, wird ausdrücklich empfohlen.

Literatur Werner Braun, *Die Musik des 17. Jahrhunderts*, Laaber 1981 (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft, Bd. 4); Carl Dahlhaus (Hrsg.), *Die Musik des 18. Jahrhunderts*, Laaber 1985 (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft, Bd. 5).

31601	Charles Ives – Komponieren in den USA um 1900			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	16–18 Uhr	H 6	14.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP) MUWI-M01.Wahlbereich bzw. MUWI-M01.6+7 (4);
 MUWI-M05.Wahlbereich bzw. MUWI-M05.6;
 MUWI-M11.1 (4); WB-MUWI (4); MUWI-M31.2 (4);
 MUWI-M32.2 (4); MUWI-M33.2 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar Vor 150 Jahren, am 20. Oktober 1874, wurde Charles Edward Ives in Danbury, Connecticut, geboren. Heute gilt er zwar nicht mehr als Vater der amerikanischen Musik, aber sicherlich als jemand, der dem Komponieren um 1900 im Anschluss an europäische Vorbilder eine eigenständig-eigenwillige, modernistische Note verliehen hat. In direkter Zeitgenossenschaft Arnold Schönbergs entwickelte der als Versicherungsunternehmer im Hauptberuf tätige Ives eine eigene Vision von Musik, die konzeptionell, satztechnisch und ideell weit über tradierte Formen hinausführte. Dabei ist seine Musik kaum unter einfache und gewohnte Begriffe von Kunstmusik zu bringen; eher entzieht sie sich der auch in der Musikwissenschaft lange Zeit üblichen Kategorisierung. Die Vorlesung möchte den ungewöhnlichen Lebens- und Schaffensweg des Komponisten nachzeichnen, ihn in Bezug zu seinem kulturellen Umfeld in den USA setzen, experimentelle und traditionelle Elemente identifizieren und dabei die Bedeutung für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts freilegen.

B. Seminare/Oberseminar

31602	Palestrina: Ein (Nach)Leben zwischen Kirche und Kontrapunkt			Schiltz/Dittrich
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	10–12 Uhr	PT 4.0.47	17.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP) MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10;
 BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8);
 MUWI-M31.1 (10); MUWI-M32.1 (10); MUWI-M33.1 (10)

Voraussetzungen Kenntnisse der musikalischen Analyse und Quellenkunde

Leistungsnachweis aktive Teilnahme an den Diskussionen, vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten, Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. 10–15 Seiten, M. A. 20–25 Seiten; Abgabefrist: 31. März 2025)

Kommentar 2025 jährt sich zum 500. Mal der Geburtstag Giovanni Pierluigi da Palestrinas (1525–1594). Aus diesem Anlass werden bei mehreren Konzerten der Tage Alter Musik (6.–9. Juni 2025) Werke Palestrinas erklingen, was unser Institut für Musikwissenschaft wiederum dazu angeregt hat, das Ganze mit einer Palestrina-Tagung (6. Juni 2025) zu verbinden.

Das Hauptseminar soll auch zur Vorbereitung auf das Festival und die Tagung dienen. Neben einem Überblick über seine Biographie (die eng mit den geistlichen Institutionen Roms verknüpft ist) und sein Schaffen werden wir uns insbesondere mit der breitgefächerten Palestrina-Rezeption beschäftigen. Wir untersuchen, wie seine Werke schon bald nach deren Erscheinen bearbeitet und neu textiert wurden, wie sie im Zuge der Kolonialisierung sogar bis nach Südamerika verbreitet wurden, wie Palestrina zum Kontrapunkt-Modell wurde (und bis heute den Kontrapunkt-Unterricht prägt), wie seine Kirchenmusik im 19. Jahrhundert zu einer neuen Ästhetik inspirierte, wie Komponisten wie Brahms, Bruckner und Liszt diese Entwicklungen künstlerisch-produktiv aufgegriffen haben und wie Hans Pfitzner in seiner Oper *Palestrina* (UA 1917) das Spannungsverhältnis zwischen musikalischer Autonomie und Gesellschaft thematisiert und dabei Zitate aus Palestrinas Werken leitmotivisch verwendet.

Regensburg war im Zuge des Cäcilianismus ein wichtiges Zentrum der Palestrina-Rezeption. Zusammen mit Dr. Raymond Dittrich, dem Leiter der Proskeschen Musikabteilung der Bischöflichen Zentralbibliothek, werden wir uns vor Ort originale Palestrina-Drucke des späten 16. und frühen 17. Jahrhunderts anschauen, aber auch Abschriften, Editionen und Rekonstruktionen seiner Musik diskutieren.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

31603	Beethoven revisited: Neuere Forschung zu Werken und Umfeld			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	10–12 Uhr	PT 4.0.47	16.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP)

MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M31.1 (10); MUWI-M32.1 (10); MUWI-M33.1 (10)

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats oder mehrerer kleinerer Arbeitsaufgaben sowie Anfertigen einer schriftlichen Seminararbeit (Umfang: B. A. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 31.3.2025)

Kommentar

Das Hauptseminar verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits sollen zentrale Stücke Beethovens als Vertreter der von ihm berücksichtigten und geprägten Gattungen (Sonate, Klaviertrio, Klaviervariation, Streichquartett, Streichtrio, Sinfonie, Ouvertüre, Lied) beispielhaft analysiert und besprochen werden. Andererseits sollen jüngere Forschungsansätze, die herausgehobene Bedeutung von Beethovens Musik für Mit- und Nachwelt zu erfassen oder gegebenenfalls auch zu relativieren, kennengelernt werden. Mit „Beethoven revisited“ wird also sowohl ein Stück Repertoirekunde betrieben als auch Einsicht in die aktuelle Forschung gewährt. Im Hintergrund steht die Frage, ob, inwiefern und wie intensiv eine zeitgemäße Musikwissenschaft sich heute auf Beethoven beziehen muss, darf oder kann.

31604	Interdisziplinäres (Post)Doktorand:innenseminar (im Rahmen vom PUR)			Schiltz/Heibach
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Anmeldung
Do	12–14 Uhr	VG 0.05	17.10.2024	bis 18. September 2024 über kontakt.promotionskolleg@uni-regensburg.de

Module	MUWI-M34.1 (2); MUWI-M34.2 (3)
Voraussetzung	Für Master-Studierende und (Post)Doktorand:innen der Fakultäten PKGG und SLK.
Kommentar	<p>In dem Seminar wird Promovierenden aus den Fakultäten PKGG und SLK die Gelegenheit gegeben, ihre Arbeit und die damit zusammenhängenden Probleme darzustellen und in kleinem Kreis zu diskutieren.</p> <p>Das Seminar, das gemeinsam von Prof. Dr. Christiane Heibach (Fakultät SLK) und Prof. Dr. Katelijne Schiltz veranstaltet wird, findet statt im Rahmen des Promotionskollegs der Philosophischen Fakultäten SLK und PKGG, kurz PUR. Es richtet sich vornehmlich an deren Mitglieder, ist aber auch offen für interessierte Promovierende, Master-Studierende in der Abschlussphase und Postdocs.</p> <p>Das Seminar bietet in erster Linie Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Dissertationsprojekten. Es setzt sich ausdrücklich die Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses und den interdisziplinären Austausch zum Ziel. Es dient der Diskussion und Reflexion geistes- und kulturwissenschaftlicher Konzepte und Schnittstellenbereiche sowie allgemeinen promotionspezifischen Fragen (Arbeitsphasen, Verlagsveröffentlichung). Ablauf und Durchführung werden im Seminar bekannt gegeben.</p> <p>Die Ausstellung eines Nachweises im Rahmen des PUR-Zertifikats ist möglich.</p>
Literatur	Literatur zur Vorbereitung (Auswahl): Wird in den jeweiligen Sitzungen bekannt gegeben.

C. Proseminare

31605	Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	12–14 Uhr	PT 4.0.47	14.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP) BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.1 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.1 (6); MUWI-M06.1 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)

Leistungsnachweis regelmäßige Teilnahme, Bericht, Referat und Hausarbeit (Umfang: 10–15 Seiten, Abgabefrist: 31.3.2025)

Kommentar Am Beginn des Proseminars, in dem Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden sollen, steht eine allgemeine Einführung in bestimmte Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Erstellung eines Literaturverzeichnisses, Anlage von Referaten etc.), verbunden mit der Vorstellung der wichtigsten für den Bereich der Musikwissenschaft relevanten Literatur. Ziel des Proseminars ist es, gegen Ende des Semesters nach allen Regeln der „Kunst“ eine Hausarbeit mit einer selbstgewählten Forschungsfrage aus einem vorgegebenen Themenpool erstellen zu können.

31606	Barocke Suiten (Einführung in die musikalische Analyse)			Weigert
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	14–16 Uhr	PT 4.0.47	17.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP) BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.2+WB (6); MUWI-M06.2 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.2 (6); MUWI-M02b.WB (6); MUWI-M06.2 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)

Leistungsnachweis aktive Teilnahme, Schreibübungen, Referat, Hausarbeit (Umfang: 10–15 Seiten, Abgabefrist: 31.3.2025)

Kommentar Rhythmus und Bewegung hängen untrennbar zusammen, deshalb ist eine der wichtigsten Funktionen von Musik das Tanzen. Im Barock war besonders bei Hofe Tanz ein beliebter Zeitvertreib. Dies führte dazu, dass viele Werke zu diesem Zweck komponiert wurden. Wie auch bei anderen musikalischen Gattungen führte diese intensive Produktion zu einer Stilisierung, also einer Loslösung vom funktionalen Anspruch zugunsten einer Verselbstständigung und Vereinheitlichung der Form. Im Proseminar beschäftigen wir uns mit Suiten des 17. und 18. Jahrhunderts, insbesondere solchen aus Deutschland, Frankreich, England und Italien und namentlich von Komponisten wie Telemann, Händel, Bach und Lully.

31607	Notations- und Quellenkunde: Mittelalter und Renaissance			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	12–14 Uhr	PT 4.0.47	15.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP) BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.3 (6); MUWI-M06.3 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02b.1 (6); MUWI-M06.3 (6); WB-MUWI (6)

Leistungsnachweis Hausaufgaben und Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar Das Proseminar soll die Fähigkeit fördern, die Musik des Mittelalters und der Frühen Neuzeit bis ca. 1600 in den originalen Aufzeichnungen zu studieren. Wir untersuchen die Notation ein- und mehrstimmiger Musik anhand einzelner Schrifttypen: von den Neumen über die sog. Modalnotation bis hin zur Mensuralnotation. Darüber hinaus sollen die verschiedenen Arten von Griffschriften für Tasten- und Saiteninstrumente vorgestellt werden, die in der älteren Musikgeschichte eine Rolle gespielt haben. Damit verbunden ist ein Überblick über das Repertoire sowohl der Vokal- als auch der Instrumentalmusik anhand von repräsentativen Quellen.

Bei der Betrachtung verschiedener Notationsarten wird man schnell bemerken, dass Notation nicht nur eine Codierung von Informationen über Tonhöhen und -dauern darstellt, sondern auch je eigene Vor- und Nachteile im Hinblick auf je verschiedene Zwecke und Zielgruppen bietet. Im Proseminar soll es also nicht nur um die technische Seite gehen (wie funktioniert die Notation? Wie sind die einzelnen Zeichen zu verstehen?), sondern auch um die Frage, warum Musik jeweils so notiert wurde.

Literatur Willi Apel, *Die Notation der polyphonen Musik, 900–1600*, 4. Auflage, Wiesbaden 1989; Manfred Hermann Schmid, *Notationskunde: Schrift und Komposition 900–1900*, Kassel u. a. 2012

D. Übungen

31608	Harmonielehre I			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	10–12 Uhr	PT 4.0.47	15.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

- Module (LP)** MUWI-M04.1 (3); MUWI-M08.1 (3)
- Leistungsnachweis** Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur am Ende der Vorlesungszeit
- Kommentar** Ziel dieser Übung ist die Vermittlung von Grundbegriffen der harmonischen Funktionstheorie. Dazu gehören die Tonarten, Dreiklänge und ihre Umkehrungen, Vierklänge (z. B. Dominantseptakkord), die Kadenzformen, die Funktionssymbole, der Quintenzirkel, die Stimmführung im homophonen vierstimmigen Satz (z. B. Choralsätze) sowie anfängliche harmonische Analysen (z. B. Lieder). Die Grundlagen des bezifferten Basses (Generalbass) werden einführend behandelt.
- Literatur** Diether de la Motte: *Harmonielehre*, Kassel, München 1976. Thomas Krämer: *Harmonielehre im Selbststudium*, 5. Auflage, Wiesbaden u. a. 2009. Christoph Hempel: *Harmonielehre. Das große Praxisbuch. Harmonie und Satz vom Choral bis zum Jazz*, Mainz 2014.

31609	Kontrapunkt I			Weigert
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	16–18 Uhr	PT 4.0.47	16.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

- Module (LP)** MUWI-M04.2 (3); MUWI-M08.2 (3)
- Leistungsnachweis** Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur am Ende der Vorlesungszeit
- Kommentar** In der Übung *Kontrapunkt I* wird der zweistimmige Satz als Grundlage der Satztechnik vor 1600 (Palestrinastil) behandelt und eingeübt. Inhalte sind dabei: Vermittlung der „Fünf Gattungen“, Intervallelehre, Modusbestimmung, Fortschreitungsregeln, Konsonanz- und Dissonanzbehandlung.

31610	Plattenkunde Jazz			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	12–14 Uhr	PT 4.0.47	16.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

- Module (LP)** MUWI-M03.1+Wahlbereich (3); MUWI-M07.1+Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3); MUWI-M35.1–3 (4 LP)
- Leistungsnachweis** regelmäßige Teilnahme und Referat

Kommentar

In dieser Übung wird der Versuch unternommen, Ordnung in die schier unüberschaubare Zahl der Aufnahmen und Alben des Jazz zu bringen. Hierzu werfen wir einen Blick auf die Geschichte der Tonaufnahmen und betrachten die technische Entwicklung der Aufnahmemöglichkeiten und Tonträger.

Wir betrachten wichtige und wegweisende Aufnahmen des Jazz durch die Epochen, beschäftigen uns mit deren Entstehungsgeschichte und wagen eine Einordnung innerhalb der Jazzgeschichte.

31611	Instrumente und ihre Musik			Ebel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	16–18 Uhr	PT 4.0.47	17.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP) MUWI-M03.2+WB (3); MUWI-M07.2+WB (3); WB-MUWI (3)

Leistungsnachweis Kurzreferat während des Semesters und Abschlusstest zum Ende der Vorlesungszeit

Kommentar Die Betrachtung der klassisch-analogen Musikinstrumente (einschließlich der Stimml), ihre Entwicklung (seit wann gibt es sie?), Funktion (wie spielt man sie?) und die Literatur (welche Musik wurde für sie geschrieben?) ist der Inhalt dieser Übung. Selbstverständlich gehören auch die Stimme als zentrales „Musikinstrument“ des Menschen, ihre Funktion und ihr musikalischer Gebrauch dazu. Dabei werden wir die Instrumente in Gruppen und „Familien“ gliedern und ihren Einsatz in den klassischen Ensembleformen von der Kammermusik über das große Sinfonieorchester, Akkordeon-, Zupf- und Blasorchester bis zur Jazz-, Rock- und Big-Band betrachten. Wir werden viele Instrumente und Stimmfarben sowie zugehörige Musikbeispiele ausgiebig hören und möglichst viel Literatur bzw. Werke für die unterschiedlichen Stimmen und Musikinstrumente kennenlernen. Die Teilnehmerinnen tragen während des Semesters mit Kurzreferaten über Musikwerke ihres jeweiligen eigenen Instruments oder Stimme zum Kurs bei; eine Abschlussklausur behandelt die erlernten Entwicklungen und Funktionen.

Wir planen eine Kurzexkursion in die wiedereröffnete Musikinstrumentenausstellung des Deutschen Museums in München voraussichtlich am Freitag, 31. Oktober 2024.

31612	Gehörbildung I			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	14–16 Uhr	PT 4.0.47	16.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP) MUWI-M03.4+Wahlbereich (3); MUWI-M07.4+Wahlbereich (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)

Voraussetzungen	Kenntnis der musikalischen Elementarlehre und sichere Beherrschung der Musiknotation in Verbindung mit musikalischem Vorstellungsvermögen
Leistungsnachweis	Klausur am Ende der Vorlesungszeit
Kommentar	In diesem Kurs soll die Fähigkeit zum Hören von Intervallen, einfachen Melodien, Dur- und Moll-Akkorden und deren Umkehrungen, sowie einfachen Rhythmen mithilfe von melodischen, harmonischen und rhythmischen Übungen wie Notieren, Klopfen und Singen entwickelt werden.

31613	Musikalische Formen II (Instrumentalmusik)			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	12–14 Uhr	PT 4.0.47	17.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP) MUWI-M03.WB (3); MUWI-M07.WB (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis aktive Beteiligung an allen Sitzungen und Kurzreferat

Kommentar Grundsätzlich besteht bei einer musikalischen Formenlehre stets die Gefahr einer allzu großen Schematisierung, aber auch Vereinfachung musikalischer Abläufe. Die eine musikalische Sonatenform existiert dabei ebenso wenig wie die eine Form der Da-capo-Arie. Die Anzahl der Beispiele ließe sich natürlich beliebig erweitern ... In diesem Semester werden wir uns anhand ausgewählter Formenlehren und auf der Grundlage praktischer Beispiele mit Formen der Instrumentalmusik wie z. B. Sonatensatz- und Ritornellformen beschäftigen. Dabei werden wir auch immer der Frage nachgehen, welche Parameter (Harmonik, Rhythmik, Melodik etc.) und welche Formprinzipien ein bestimmtes Form-„Schema“ definieren sollen und können.

31614	Programmhefttexte schreiben Einführungsvorträge halten			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	14–16 Uhr	PT 4.0.47	15.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP) MUWI-M03.WB (3); MUWI-M07.WB (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis nach Vereinbarung

Kommentar Das Schreiben von Programmheften gehört ebenso wie das Halten von Einführungsvorträgen zu den Kernaufgaben vieler musikwissenschaftlicher Berufe. Kein leichtes Unterfangen, ist man dabei schließlich dazu angehalten, wissenschaftliche Genauigkeit mit der anlassbezogenen Lockerheit und Verständlichkeit zu verbinden. In dieser Übung wollen wir genau dies üben, was man sonst auf der Uni kaum lernt. Durch das Analysieren von Programmtexten und Konzerteinführungen wollen wir uns einige Grundsätze

und ein geeignetes Vorgehen erarbeiten, um in einem zweiten Schritt, eigene Beiträge zu verfassen bzw. Vorträge zu halten. Diese sollen dann im Plenum mit konstruktivem Feedback besprochen werden. Wir wollen es möglichst praktisch angehen; eine Kooperation mit lokalen Konzertveranstaltern ist geplant.

31615	Die Sinfonien Anton Bruckners – Fassungen und Versionen			Ebel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	10–12 Uhr	PT 4.0.47	14.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP) MUWI-M03.WB (3); MUWI-M07.WB (3);
MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
MUWI-M35.1–3 (4)

Voraussetzungen Freude an großer romantisch-sinfonischer Musik

Leistungsnachweis Referat

Kommentar Der österreichische Komponist Anton Bruckner (1824–1896) feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag. Wir kennen ihn einerseits als Kirchenmusiker, andererseits als Komponist großer romantischer Sinfonien, die wir eingehender kennenlernen wollen. In der offiziellen Zählung des Komponisten sind es 9 Sinfonien, wobei die letzte bis zu seinem Tode nicht fertiggestellt werden konnte – eigentlich sind es jedoch 11 Sinfonieprojekte, wenn man die sog. „Studien“sinfonie und die von Bruckner zwar ausgesonderte, aber doch nicht vernichtete sog. 0. Sinfonie hinzurechnet. Weiterhin hat er die meisten seiner Sinfoniekompositionen tatsächlich als „Kompositionsprojekte“ behandelt, denn er hat sie zeitlebens immer wieder ergänzt und umgearbeitet, sodass eine verwirrende Zahl von Versionen und Fassungen existiert. Dieser Fassungsproblematik wollen wir auf den Grund gehen: War Bruckner ein Perfektionist oder gar Pedant, der zeitlebens an seinen eigenen Werken „herumdokterte“, oder war er ein eher unsicherer Komponist, der sich von Schülern, Freunden und Musikerkollegen besonders stark beeinflussen ließ? Von allen Fassungen der Sinfonien gibt es Aufnahmen, die ich über lange Zeit gesammelt habe und die wir miteinander vergleichen wollen – wir werden also viele Musikbeispiele aus den Sinfonien hören. Für dieses Seminar wäre der Besitz eines CD-Spielers zu empfehlen (z. B. als Ergänzung zum Computer für wenig Geld zu haben), da in den Musikportalen die jeweils eingespielten Fassungen nur selten verzeichnet sind.

Musik: Hier ist kürzlich bei NAXOS eine Gesamtaufnahme der Sinfonien mit dem Royal Scottish National Orchestra unter Leitung von Georg Tintner erschienen, die auch über die NAXOS-Music Library (ggf. VPN) zugänglich ist.

Literatur Zwei kürzlich erschienene Biografien möchte ich empfehlen: *Anton Bruckner – Eine Biografie* (div. Autoren), Anton Pustet-Verlag Salzburg (2024); Felix Diergarten, *Anton Bruckner – Ein Leben mit Musik*, Bärenreiter Kassel (2024)

31617	Zusammenhänge von Musik und Gesundheit			Weigert
Tage	Zeit	Raum	Online-Anmeldung in EXA	
Fr, 25. Oktober 2024 Fr, 15. November 2024 Fr, 29. November 2024 Fr, 13. Dezember 2024	9–12 u. 13–16 Uhr 9–12 u. 13–16 Uhr 9–12 u. 13–16 Uhr 9–12 u. 13–14.30 Uhr	PT 4.0.47	bis Do, 17. Oktober 2024	

Module (LP) MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3) MUWI-M32.3 (4); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis aktive Teilnahme, Lektüre, Projektarbeit mit Präsentation (20min) und Exposé (3 Seiten)

Kommentar Musik hören und Musik machen können erheblich zu einem gesunden oder gesünderen Leben beitragen, wie Studien aus dem Bereich Musiktherapie und -psychologie belegen. Doch warum und wie kann Musik der Gesundheit helfen? Die Übung setzt sich zusammen aus vier Abschnitten: drei Input-Phasen und einer Projektphase. Zunächst beschäftigen wir uns mit der Geschichte von Musik und Medizin, widmen uns dann den positiven Auswirkungen von Musik auf die physische und psychische Gesundheit (Chorsingen, Musiktherapie, geeignete Instrumente etc.) und beobachten in einem dritten Kursabschnitt, welche negativen Auswirkungen Musik haben kann (Musikerkrankheiten, Musik als Folter etc.). Auf der Basis von einschlägiger Literatur und Praxisbeispielen sollen am Ende des Kurses in Kleingruppen eigene Projektideen entwickelt und präsentiert werden.

Literatur Bernatzky, Günther / Kreutz, Gunter [Hg.]: *Musik und Medizin. Chancen für Therapie, Prävention und Bildung*. Wien 2015; Garber, James: *Harmony in Healing: The Theoretical Basis of Ancient and Medieval Medicine*, 2017; Kennaway, James: *Bad vibrations. The history of the idea of music as a cause of disease*. London 2016; MacDonald, Raymond A.R. [Hg.]: *Musik, health and wellbeing*. Oxford 2012.

31616	Tutorium zur Vorlesung Allgemeine Musikgeschichte III			Martin
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	14–16 Uhr	PT 4.0.47	21.10.2024	bis Do, 17. Oktober 2024

Module (LP) WB-MUWI (3)

Voraussetzungen Gleichzeitige Belegung der Vorlesung *Allgemeine Musikgeschichte III*

Leistungsnachweis aktive Teilnahme, Hausaufgaben

Kommentar Im Tutorium wiederholen und vertiefen wir begleitend zur Vorlesung *Allgemeine Musikgeschichte III* den Stoff der Vorlesung. Das Tutorium bietet darüber hinaus Raum für Fragen, Kontextualisierungen und das Hören und Besprechen relevanter Stücke.

E. Kolloquium

31619	Kolloquium zu aktuellen Forschungsprojekten			Schiltz/Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	16–18 Uhr	PT 4.0.47	n. V.	–

- Module (LP)** MUWI-BA-WB-fachintern (2); MUWI-M34.1 (2); MUWI-M34.2 (3)
- Leistungsnachweis** Regelmäßige Teilnahme und ggf. Vorstellung der Examensarbeit
- Kommentar** Wie in jedem Semester dient das Kolloquium vor allem der Vorstellung von Master- und Promotionsprojekten. Studierende des Bachelorstudiengangs sind herzlich eingeladen, sollten sich jedoch zuvor per [E-Mail](#) bei Prof. Schiltz zu dieser Veranstaltung anmelden.

F. Blockveranstaltung

31621	Auffrischkurs „Musiktheoretisches Grundwissen“		Weigert
Tag	Zeit	Raum	Online-Anmeldung in EXA
Fr, 11. Oktober 2024	9–12 und 14–17 Uhr	PT 4.0.47	bis Do, 10. Oktober 2024

- Voraussetzungen** Dieser Kurs wird vor allem Erstsemesterstudierenden empfohlen, aber auch Studierende aus höheren Semestern sind dazu eingeladen, ihre musiktheoretischen Kenntnisse aufzufrischen.
- Module (LP)** WB-MUWI (1)
- Leistungsnachweis** Aktive Teilnahme an beiden Hälften des Kurses – ohne Klausur!
- Kommentar** In diesem Kurs werden Grundkenntnisse in den Bereichen Notation, Musiktheorie und Gehörbildung wiederholt. Er soll einen offenen Raum für Ihre Fragen darstellen und Ihnen den Einstieg in das Musikwissenschaftsstudium erleichtern.
- Literatur** Hempel, Christoph. *Neue Allgemeine Musiklehre. Mit Fragen und Aufgaben zur Selbstkontrolle*. Mainz: Schott Music, 2015. [Online über den Regensburger Katalog verfügbar!]

G. Ensembles für Hörer:innen aller Fakultäten

31730	Chor der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	19.30–22.00 Uhr	H 24	14.10.2024	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar

Der Universitätschor steht allen Studierenden und Angehörigen der Universität und der OTH Regensburg offen. In den Proben werden Werke aller Stilepochen von großen Oratorien bis zu A-cappella-Musik erarbeitet, wobei jedes Semester mit einem Konzert abschließt. Diese Aufführungen haben im Regensburger Konzertleben inzwischen einen festen Platz. Immer wieder finden auch Konzerte außerhalb von Regensburg und Reisen statt.

Nach einem erfolgreichen Vorsingen sind neue Mitglieder herzlich willkommen, in diesem Semester werden romantische Werke für Chor und Klavier von Johannes Brahms und Clara Schumann einstudiert.

Aktuelle Informationen: www.unichor-regensburg.de

31731	Universitätsorchester Regensburg			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	19.00–22.00 Uhr s. t.	Audimax	16.10.2024	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar

Das Universitätsorchester Regensburg besteht aus über 100 Mitgliedern und widmet sich zumeist dem großbesetzten romantischen Repertoire. So wurden in den vergangenen Semestern Sinfonien von Beethoven, Bruckner, Brahms, Tschaikowski und Mahler aufgeführt, oder auch die Alpensinfonie von Richard Strauss. Darüber hinaus kommt es immer wieder zum Zusammenwirken mit dem Universitätschor, in den vergangenen Semestern z. B. mit Brahms (*Ein deutsches Requiem*) und Beethoven (*9. Sinfonie*).

Zusätzliche Auftritte finden bei Universitätsfeiern und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Städten in der Umgebung statt. Die Aufnahme erfolgt durch **Vorspiel** zu Beginn des Semesters, dieses Semester am **16. und 23. Oktober 2024**, jeweils ab 17 Uhr im Audimax. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Aktuelle Informationen: <https://die-orchester.de/symphonieorchester/>

31732	Kammerorchester der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
n. V.				–

Module (LP) WB-MUWI (2)

Kommentar Das Kammerorchester der Universität Regensburg besteht aus Spitzenkräften des Symphonieorchesters und aus Profi-Musikern. Das auf professionellem Niveau musizierende Ensemble kombiniert Begeisterung mit hoher technischer Fähigkeit.

Aktuelle Informationen: <https://die-orchester.de/kammerorchester-kur/>

31733	Barockorchester RUBIO			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
n. V.				–

Kommentar Das Barockorchester RUBIO widmet sich der Pflege des barocken Repertoires und setzt sich, in jedem Semester neu, aus Mitgliedern des Symphonieorchesters der Universität Regensburg zusammen. Unterstützung erhält das Ensemble dabei sowohl von der Universität, die den Musikerinnen und Musikern an den Streichinstrumenten für das Projekt Barockbögen als Leihgabe zur Verfügung stellt, als auch von Johanna Weighart, der Konzertmeisterin des Ensembles. Durch sie erhält jede und jeder der mitwirkenden Streicher ein individuelles Coaching und den Studierenden wird so die Gelegenheit gegeben, sich mit historischen Interpretations- und Aufführungsansätzen zu beschäftigen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Arn Goerke.

Der Name **Regensburg University Baroque Instrumental Ensembles and Orchestras** leitet sich von dem 2012 erworbenen Cembalo der Universität ab, das von David Rubio gebaut wurde.

Aktuelle Informationen: <https://die-orchester.de/barockorchester-rubio/>

31734	Uni Jazz Orchester I			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Das Uni-Jazzorchester ist eine Bigband im klassischen Sinne des orchestralen Jazz. Die Besetzung besteht aus vier Trompeten, vier Posaunen, fünf Saxophonen und aus einer Rhythmusgruppe bestehend aus Klavier, Gitarre, Bass und Schlagzeug.

Das Repertoire besteht aus ganz unterschiedlichen Bereichen des Bigband-Jazz und reicht von Stücken aus der Swing-Ära bis in die Moderne. Auch

verschiedene musikalische Stiliksten werden abgedeckt (Swing, Latin, Funk, etc.).

Das UJO I bereitet im Semester ein Programm vor, das dann bei ein bis zwei Konzerten an der Universität oder in und um Regensburg präsentiert wird. Zusätzlich Termine sind natürlich auch möglich. Die Einladung von externen Gästen als Solist:innen rundet die Programmgestaltung ab.

Das UJO I richtet sich speziell an erfahrene Spieler:innen, die gut vom Blatt lesen können und in der Bigband-/Jazzspielweise auf ihrem Instrument versiert sind. Solistisch-improvisatorische Fähigkeiten werden nicht vorausgesetzt, sind aber natürlich willkommen.

Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester

31735	Uni Jazz Orchester II			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Die Kriterien des UJO I treffen grundsätzlich auch auf das UJO II zu. Das UJO II richtet sich allerdings speziell an Musiker:innen, die noch nicht so erfahren im Jazz oder im Bigbandspiel sind. Hier liegt der Fokus gezielt auf dem Kennenlernen des Repertoires, der entsprechenden Spielweise, Phrasierung, dem Satzspiel und ersten Ausflügen in die Welt der Jazzimprovisation.

Interessent*innen melden sich bitte zur Vereinbarung eines Vorspieltermins unter ujo@ur.de bei Peter Thoma, dem Leiter der Uni-Jazzorchester.

Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester

Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester

V <i>Allgemeine Musikgeschichte III</i>	Mi 10–12	MUWI-M 01/05, Nr. 3
PS <i>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten</i>	Mo 12–14	MUWI-M 02a, Nr. 1 MUWI-M 06, Nr. 1
PS <i>Notations- und Quellenkunde: Mittelalter und Renaissance</i>	Di 12–14	MUWI-M 02b, Nr. 1 MUWI-M 06, Nr. 3
Ü <i>Harmonielehre I</i>	Di 10–12	MUWI-M04/08, Nr. 1
Ü <i>Kontrapunkt I</i>	Mi 16–18	MUWI-M04/08, Nr. 2
Ü <i>Gehörbildung I</i>	Mi 14–16	MUWI-M03/07, Nr. 4
Ü <i>Instrumente und ihre Musik</i>	Do 16–18	MUWI-M03/07, Nr. 2+WB

Studierenden im Hauptfach Musikwissenschaft wird empfohlen, im ersten Semester maximal fünf Veranstaltungen aus dem gesamten Vorlesungsangebot zu belegen.

Adressen

Briefadresse	Institut für Musikwissenschaft Universität Regensburg 93040 Regensburg
Hausadresse	Institut für Musikwissenschaft Universitätsstraße 31 93053 Regensburg
E-Mail	institut.musikwissenschaft@ur.de
Homepage	go.ur.de/musikwissenschaft
Instagram	www.instagram.com/muwi_regensburg/

Studienberatung

Prof. Dr. Katelijne Schiltz
Gebäude PT Zi. 4.2.04, Tel. 0941 943–3512
E-Mail: Katelijne.Schiltz@ur.de
Sprechstunde: Di 14–15 und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Prof. Dr. Gregor Herzfeld.
Gebäude PT, Zi. 4.2.23, Tel. 0941 943–3754
E-Mail: Gregor.Herzfeld@ur.de
Sprechstunde: Mo 15–16 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Dr. Bettina Berlinghoff-Eichler
Gebäude PT, Zi. 4.2.17, Tel. 0941 943–3758
E-Mail: Bettina.Berlinghoff-Eichler@ur.de
Sprechstunde: Mo 14–15 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Franziska Weigert M. A.
Gebäude PT, Zi. 4.2.16, Tel. 0941 943–3717
E-Mail: Franziska.Weigert@ur.de
Sprechstunde: Mi 15–16 und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Herausgeber

Institut für Musikwissenschaft
Universität Regensburg
93040 Regensburg

Stand: September 2024

Stundenplan im Wintersemester 2024/25 (Stand: 12.9.2024)

Sofern nicht anders angegeben, finden die Lehrveranstaltungen in PT 4.0.47 statt.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
ab 9.00					Aufführungskurs „Musiktheoretisches Grundwissen“ (Weigert) 11.10.2024 11.10.2024 ab 9 Uhr
10-12	Ü Die Singfonien Anton Bruckners (Ebel)	Ü Harmonielehre I (Herzfeld)	V Allgemeine Musikgeschichte III (Schiltz) H 4	HS Palestrina: Ein (Nach)leben zwischen Kirche und Konta- punkt (Schiltz/Dittrich)	Ü Zusammenhänge von Musik und Gesundheit (Weigert) 25.10., 15.11., 29.11., 13.12.2024, ab 9 Uhr
12-14	PS Einführung in das musikwiss. Arbeiten (Berlinghoff-Eichler)	PS Notations- und Quellenkunde: Mittelalter und Renaissance (Schiltz)	Ü Plattenkunde Jazz (Thoma)	Ü Musikalische Formen II (Instrumentalmusik) (Berlinghoff-Eichler)	
14-16	Tut zur V Allgemeine Musikgeschichte III (Martin)	Ü Programmhefttexte schreiben, Einführungsvorträge halten (Herzfeld)	Ü Gehörbildung I (Goerke)	PS Barocke Suiten (Einführung in die musikalische Analyse) (Weigert)	
16-18	V Charles Ives (Herzfeld)	Kolloquium zu aktuellen Forschungsprojekten (Schiltz/Herzfeld)	Ü Kontaktpunkt I (Weigert)	Ü Instrumente und ihre Musik (Ebel)	
nach 18	Universitätschor (Goerke) ab 19.30 H 24	Uni Jazz Orchester II (Thoma) ab 19.00 ALFI 319	Symphonieorchester (Goerke) ab 19.00 Audimax Uni Jazz Orchester I (Thoma) ab 19.00 ALFI 319		

